

Eberswalde, d. 14.11.2019

Stadt Eberswalde
Bürgermeister
Herrn Friedhelm Boginski
sowie
Stadtverordnetenversammlung
Vorsitzender
Herrn Martin Hoeck

Gewährleistung von Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in der Kantstraße

Anlagen

Sehr geehrter Herr Boginski,

sehr geehrter Herr Hoeck,

wir wenden uns mit der Bitte an Sie, unsere Bemühungen um eine Verbesserung der Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in der Kantstraße zur Kenntnis zu nehmen und im Rahmen Ihrer Zuständig-/Verantwortlichkeiten erforderliche Schritte einzuleiten, damit eine deutliche Verbesserung der Situation eintritt.

Die 8 Vorsitzenden der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen sowie Herr Carsten Zinn (Fraktionsloser Stadtverordneter) erhalten Kopien unseres Schreibens, verbunden mit der Bitte über Ihre Tätigkeit in den Ausschüssen etc. die Umsetzung unserer Anliegen zu unterstützen und Lösungen auf den Weg zu bringen.

Sicherheit in der Kantstraße

Wir haben uns im Februar 2019 mit zwei Wettbewerbsbeiträgen an der Ausschreibung zum WHG Naturschutzpreis 2019 beteiligt. Ein Wettbewerbsbeitrag wurde prämiert, der zweite wurde im Rahmen der Vorprüfung nicht zugelassen, jedoch von der WHG an die Stadtverwaltung Eberswalde weitergeleitet.

Im nicht zugelassenen Wettbewerbsbeitrag ging es uns schwerpunktmäßig um eine Wohnumfeldverbesserung. Unser Ziel war/ist, dass die Kantstraße vom Beschluss der Stadtverordneten über die Aufstockung von Haushaltsmitteln profitiert und in das Programm der Sanierung von Gehwegen aufgenommen wird.

Die Dringlichkeit der Maßnahme ergibt sich aus der Tatsache, dass die Kantstraße zwischen der Wilhelmstraße und dem WHG Kantquartier nur einseitig einen Bürgersteig hat und der vorhandene Weg weder qualitativ noch quantitativ den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (kurz RASf) entspricht. Demnach ist das Grundmaß für den „Verkehrsraum“ des Fußverkehrs auf den Begegnungsfall bzw. das Nebeneinandergehen von zwei Personen ausgerichtet und beträgt daher 1,80 Meter. Es ist um je einen seitlichen Sicherheitsraum von 0,50 Metern Abstand zu einer Fahrbahn oder einem Längs-Parkstreifen und 0,20 Meter Abstand zu einer Einfriedung oder einem Gebäude zu ergänzen. Dadurch ergibt sich ein „lichter

Raum" bzw. als „Regelbreite“ das absolute Mindestbreite für Seitenraum-Gehwege von 2,50 Metern.

Der vorhandene nicht standardgerechte Gehweg ist in einem solch schlechten Zustand, das z.B. ältere Bürger mit Rollatoren und Eltern mit Kinderwagen auf der Straße laufen und damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Ein unhaltbarer Zustand.

Unser Anliegen (s. Anlage) haben wir als Anfrage an die Sitzung der Stadt-verordneten vom 28.02.2019 per Email gesendet. Wir erhielten durch die Baudezernentin Frau Fellner folgende Antwort: „...Des Weiteren wurde der Zustand des Gehweges in der Kantstraße vom Tiefbauamt geprüft. Eine Sanierung ist in den bisherigen abgestimmten Listen des „Runden Tisches Geh- und Radweg-sanierung“ für 2019 und 2020 noch nicht vorgesehen. Das Tiefbauamt wird die Maßnahme beim nächsten „Runden Tisch“ für 2021/2022 mit anmelden.“

Wir haben die Bitte, dass seitens der Stadtverwaltung und der Stadtverordneten eine Aufnahme der Kantstraße in das Programm Geh- und Radwegsanieung 2021 gewährleistet wird und der Straßenabschnitt zwischen der Wilhelmstraße und dem WHG Kantquartier beiseitig mit standardgerechten Bürgersteigen ausgestattet wird.

Ordnung und Sauberkeit in der Kantstraße

Seit unserem Zuzug nach Eberswalde im Dezember 2017 bewegen uns neben der Problematik Gehwege in der Kantstraße weitere zwei Sachverhalte. Erstens die Wertstoffentsorgung mittels Gelber Säcke und zweitens die Sammelbehälter für Alttextilien und die Altglascontainer.

Nach einem Zeitraum von über einem Jahr und ausführlicher Korrespondenz mit dem Kreistag Barnim (Anlage) und der WHG Eberswalde erfolgt seit März 2019 im WHG Kantquartier eine Wertstoffentsorgung nicht mehr über "Gelbe Säcke" sondern über eine "Gelbe Tonne". Ein sehr großer Fortschritt!

Der Vorstand der benachbarten Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG hat uns am 14.03.2019 (Anlage) auf Nachfrage geantwortet, dass auch für ihn die "...gelbe Sacksammlung ein unbefriedigender Zustand" ist. Initiativen, den Zustand zu beenden und wie die WHG auf Sammlung in "Gelben Tonnen" umzustellen sind jedoch bislang nicht zu erkennen. Damit ist und bleibt der Denkmalbereich Kantstraße unverändert alle 14 Tage eine "Müllkippe".

Wir bitten die Stadtverwaltung und die Stadtverordneten verbindliche Regelungen für alle Hausverwaltungen/-eigentümer der Kantstraße zu treffen, ab 2020 die Entsorgung von "Gelbe Säcke" auf "Gelbe Tonne" umzustellen, damit das äußere Erscheinungsbild des Denkmalbereiches Kantstraße auf eine neue Qualitätsstufe gestellt wird.

Zu den Sammelboxen für Alttextilien:

Neben der Einfahrt zum Hof des WHG Kantquartiers stehen zwei Sammelbehälter für Alttextilien der Firma SOEX.

Zunächst ist festzustellen, dass der Standort der Behälter regelmäßig zur illegalen Müllentsorgung genutzt wird - bis hin zur Entsorgung von Sonder- und Gewerbemüll.

Darüber hinaus erfolgt eine Leerung der Behälter in nur unregelmäßigen und offensichtlich viel zu großen Intervallen, so dass die Alttextilien lose oder in Beuteln neben die Container abgelegt werden und dann "durch die Gegend fliegen".

Wir fragen die Stadtverwaltung und die Stadtverordneten, welche Maßnahmen/ Schritte werden gegenüber SOEX eingeleitet, um den für die Anwohner unzumutbaren Zustand zu beenden?

Welche alternativen Standorte für die Aufstellung sieht die Stadtverwaltung? Nach unserer Auffassung besteht durch das Vorhandensein der Kleiderkammer des DRK in der Wilhelmstraße sowie des Schenke- und Tauschladens an der Grabow- Ecke Eisenbahnstraße keinerlei Erfordernis zur Aufstellung der SOEX Behälter in der Kantstraße. Ganz abgesehen davon, dass die Mehrheit der in den Behältern entsorgten Textilien minderwertig sind und keiner sinnvollen Verwertung zugeführt werden können, letztlich also in der Müllverbrennung landen.

Wir haben mehrmals Arbeitskräfte angesprochen, die die Container leeren. Auf unsere Frage, ob sie nicht öfter kommen können, erhielten wir die Antwort, dass sie nicht genügend Fahrzeuge und Beschäftigte haben und alle Sammelorte so vermüllt aussehen. Die Firma SOEX selbst leitet Anfragen nur an ihre Subunternehmen weiter und dann passiert nichts.

Neben den Behältern für Alttextilien stehen auch zwei Altglascontainer, die ebenfalls für grossen Unmut sorgen. Auf Höhe der Behälter wird durch diese der bereits viel zu enge Bürgersteig noch weiter eingeengt. Die Behälter stehen dabei teilweise auf Privatland (Wohnungsgesellschaft 1893 eG) und dem öffentlichen Fußweg.

Unseres Erachtens gehören die Glascontainer nicht neben Wohnhäusern sondern neben Supermärkten aufgestellt, denn dort werden die Waren in Flaschen und Gläsern verkauft!!

Wir fragen die Stadtverwaltung und die Stadtverordneten, welche Maßnahmen/ Schritte werden eingeleitet, um den für die Anwohner unzumutbaren Zustand zu beenden? Welche alternativen Standorte für die Aufstellung der Altglas- und Altkleidercontainer sieht die Stadtverwaltung?

Letztendlich betrifft dieses Problem nicht nur das Kantquartier sondern das gesamte Stadtgebiet von Eberswalde. Unsere Stadt nennt sich stolz "Sauberwalde", "Waldstadt" und "Essbare Stadt", also umweltfreundlich und ökologisch! Und dann - diese selbstgemachten Umweltsünden, die man schnell und möglichst unbürokratisch sowie bürgerfreundlich beseitigen sollte/könnte.

Wir freuen uns auf Ihre Antworten und bedanken uns bereits im voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrte [REDACTED], vielen Dank für Ihre Fragen und Anregungen, die Sie uns per Mail zu kommen ließen.

Für die Stadt Eberswalde wird aktuell der „Mobilitätsplan 2030+“, bestehend aus den Bausteinen Verkehrsentwicklungsplanung, Lärm- und Luftreinhalteplanung sowie Mobilitätsmanagement, erarbeitet. Am 11.03. 2019 wird unter der Überschrift „Wo drückt der Schuh?“ die 2. Bürgerwerkstatt (im Saal des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio in der Puschkinstraße 13) ab 18.00 Uhr stattfinden. Hierzu laden wir Sie ganz herzlich ein. Weiterführende Informationen sowie Einblicke zum Thema „Mobilität“ und zum aktuellen Arbeitsstand erhalten Sie auch unter www.mobil-in-eberswalde.de.

Die von Ihnen angesprochenen Unterlagen, d.h. das Protokoll der 62. Sitzung sowie die Präsentation von Herrn Dr. Werdermann, haben wir ebenfalls von Herrn Prof. Dr. Peters übermittelt bekommen. Die darin benannten Hinweise und Anregungen werden somit auch in der weiteren Bearbeitung des „Mobilitätsplanes 2030+“ geprüft und angemessen berücksichtigt.

Des Weiteren wurde der Zustand des Gehweges in der Kantstraße vom Tiefbauamt geprüft. Eine Sanierung ist in den bisherigen abgestimmten Listen des „Runden Tisches Geh- und Radwegsanieung“ für 2019 und 2020 noch nicht vorgesehen. Das Tiefbauamt wird die Maßnahme beim nächsten „Runden Tisch“ für 2021/2022 mit anmelden.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Fellner
Baudezernentin
- stellv. Bürgermeisterin -
Stadt Eberswalde
Tel. 03334/64-523
Fax 03334/64-528
e-Mail a.fellner@eberswalde.de

| >>>

Sehr geehrte Damen und Herren,

da wir heute leider nicht persönlich an der Sitzung teilnehmen und unsere Frage stellen können, übersenden wir unser Anliegen hiermit schriftlich:

In der Sitzung der Stadtverordneten vom Dezember 2018 berichtete Herr Professor Peters (HNE) in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Sanierungsbeirats abschließend zur Arbeit des Gremiums und übergab die Unterlagen des Beirats zum



Landkreis
Barnim

Paul-Wunderlich-Haus Am Markt 1 16225 Eberswalde

Kreistag

Ausschuss für Landwirtschaft
Umweltschutz und
Abfallwirtschaft
Vorsitzender des Ausschusses

Paul-Wunderlich-Haus
Büro des Kreistages
Am Markt 1
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 214-1503
Telefax: 03334 214-2503
büro-kreistag@kvbarnim.de

4. Juli 2018

IHR SCHREIBEN VOM 20. JUNI 2018

mit Ihrem Schreiben vom 20. Juni 2018 haben Sie sich an den Ausschuss für Landwirtschaft, Umweltschutz und Abfallwirtschaft (A 5) sowie an den Ausschuss für Territorialplanung, Bauen und Wohnen, Gewerbe und Wirtschaft (A4) gewandt und um Unterstützung bei der Abschaffung der Gelben Säcke und der Einführung der Gelben Tonne im Stadtgebiet Eberswalde gebeten. Ich möchte Ihnen hiermit unsere gemeinsame Antwort geben.

Anlass Ihres Engagements ist es, die Sauberkeit im Stadtgebiet Eberswalde und insbesondere im Kant-Quartier zu verbessern. Vielen Dank für diesen Einsatz.

Ihrem Schreiben konnte ich entnehmen, dass Sie bereits umfangreiche Informationen zu den grundsätzlichen Zusammenhängen hinsichtlich der Entsorgung von Verpackungsabfällen erhalten haben.

Ergänzend dazu kann ich Ihnen mitteilen, dass der Landkreis Barnim als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger hinsichtlich der ab 1. Januar 2019 geltenden Systembeschreibung für die Entsorgung von Leichtverpackungen auf die Aufnahme folgender zwei wesentlicher Änderungen gedrungen hat. Zum einen wird zukünftig bei Mehrfamilienhäusern (ab ca. 20 Personen) die Gestellung von Gelben Tonnen (1.100-Liter-Behälter) möglich sein. Zum anderen wird als Pilotprojekt die Einführung einer Wertstofftonne im Gemeindegebiet Wandlitz aufgenommen.

Termine nach Vereinbarung

Aktuelle Informationen im Internet unter
www.barnim.de/kreistag

Telefonzentrale:
03334 214-0

Postfach:
Postfach 10 04 46, 16204 Eberswalde

Die genannte E-Mail-Adresse dient nur für den Empfang formloser Mitteilungen ohne digitale Signatur und/oder Verschlüsselung.

Die mündliche Zusage des für den Landkreis Barnim zuständigen Ausschreibungsführers der Dualen Systeme zu diesen Neuerungen liegt bereits vor. Die schriftliche Vereinbarung befindet sich aktuell in der Unterschriftenphase.

Der Ausschuss für Landwirtschaft, Umweltschutz und Abfallwirtschaft hat sich in seiner Sitzung am 17. April 2018 mit der Thematik „Entsorgung der Leichtabfälle ab 1. Januar 2019“ beschäftigt und dem Bodenschutzamt das Mandat für die Forderung der oben genannten Neuerungen gegenüber dem zuständigen Ausschreibungsführer der Dualen Systeme erteilt.

Ich sehe dies als einen tragfähigen Kompromiss an. Aufgrund des ab 1. Januar 2019 geltenden Verpackungsgesetzes gibt es gegenwärtig unterschiedliche Interpretationen der zukünftigen gesetzlichen Regelungen durch die Dualen Systeme einerseits und die Kommunen als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger andererseits, die möglicherweise erst durch Rechtsprechung zu klären sind. Mit der Aufnahme der Möglichkeit der Gestellung von Gelben Tonnen bei Mehrfamilienhäusern wird ein wesentlicher Kritikpunkt am bisher geltenden System beseitigt.

Durch die Erprobung der Wertstofftonne im Gemeindegebiet Wandlitz erhofft sich der Landkreis Barnim verwertbare Ergebnisse für die zukünftige Gestaltung der Entsorgung von stoffgleichen Nichtverpackungen im gesamten Kreisgebiet.

Oberste Priorität bei allen Überlegungen hat für den Landkreis Barnim jedoch die Gewährleistung der Entsorgungssicherheit.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen weitergeholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen



Hölger Lampe

Vorsitzender des Ausschusses



**Landkreis
Barnim**

Paul-Wunderlich-Haus • Am Markt 1 - 16225 Eberswalde

Der Landrat

Bodenschutzamt

Paul-Wunderlich-Haus
Am Markt 1
16225 Eberswalde
Bearbeiter/-in Hanka Bludovsky
Raum B.136.0.1
Telefon 03334 214 1503
Telefax 03334 214 2503
bodenschutzamt@kvbarnim.de

7. Mai 2019

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
70/Blu/201905

IHR SCHREIBEN VOM 21. MÄRZ 2019 AN DEN A 5

Sel
Sel

der Ausschuss für Landwirtschaft, Umweltschutz und Abfallwirtschaft (A 5) des Landkreises Barnim hat am 19. März 2019 seinen letzten Sitzungstermin dieser Wahlperiode abgehalten. Daher erhalten Sie auf diesem Wege eine kurze Rückantwort.

Wir, als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger, haben uns mit der Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1983 eG in Verbindung gesetzt und sie darüber informiert, dass nach der aktuellen Systembeschreibung für LVP eine wöchentliche Entsorgung von MGB 1.100er - Behältern, soweit gewünscht, möglich ist. Dem Entsorger Remondis wurde mitgeteilt, dass die Wohnungsgenossenschaft sich mit ihm in Verbindung setzen wird.

Ich hoffe, unsere Antwort stellt Sie zufrieden. Die Umsetzung liegt jedoch in den Händen der o. g. Beteiligten.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag


Hanka Bludovsky
Sachbearbeiterin Strategische Steuerung / Controlling

Sprechzeiten der Kreisverwaltung
Dienstag 9 bis 18 Uhr
Montag, Mittwoch bis Freitag
Termine nach Vereinbarung

Aktuelle Informationen im Internet unter
www.barnim.de

Bankverbindung
Sparkasse Barnim
IBAN: DE31 1705 2000 2310 0000 03
BIC: WELA DE D1 GZE
Gläubiger-ID: DE 66 ZZZ 00000021576

Telefonzentrale
03334 214-0

Postfach
Postfach 100446, 16204 Eberswalde

Die genannte E-Mail-Adresse dient nur für den Empfang formloser Mitteilungen ohne digitale Signatur und/oder Verschlüsselung.

Thema "Mobilität". Wir haben uns seit unserem Umzug nach Eberswalde an der Arbeit des Ausschusses beteiligt.

Unsere Frage lautet:

In welcher Form haben die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung sich mit den übergebenen Unterlagen zur Thematik "Mobilität" befasst und welche Schlußfolgerungen haben sie gezogen. Welche (Bürger-)Vorschläge zur Verbesserung der Mobilität sollen in die Stadtentwicklungsplanungen der kommenden Jahre einfließen.

Speziell interessiert uns, ob und wenn ja wann der nicht hinnehmbare Zustand der Gehwege der Kantstraße - insbesondere im Abschnitt zwischen dem KantQuartier und der Wilhelmstraße - beseitigt wird.

Folgender Sachverhalt besteht:

Ab Einfahrt zum Hof des KantQuartiers bis hinunter zur Ecke Wilhelmstraße steht nur einseitig ein Gehweg zur Verfügung. Dies stellt an sich kein großes Problem dar, jedoch widerspricht die Qualität der Verlegung der großformatigen historischen Gehwegplatte jeglichem Anspruch an die Barrierefreiheit. Die starken Verschiebungen/Höhenunterschiede zwischen den Gehwegplatten führen dazu, dass im Gebiet lebende ältere Menschen mit Rollatoren und Eltern mit Kinderwagen in ihrer Not die asphaltierte Straße als Fußweg benutzen müssen. Dies darf nicht so bleiben!!

Da neben den großen Gehwegplatten kein Kleinpflaster verlegt ist, müssen auf dem Fußweg sich begegnende Personen auf die unbefestigten Randstreifen oder die Straße ausweichen!

Die Kantstraße ist ein wichtiger (Fuß-)Weg zur DRK-Station und der Kindereinrichtung in der Wilhelmstraße, zur Agentur für Arbeit in der Bergerstraße sowie zu den Einzelhandelsgeschäften in der Bahnhofstraße und zugleich zum Haupt- und Busbahnhof Eberswalde.

Wir sehen hier dringenden Handlungsbedarf.

Mit freundlichen Grüßen



1893

1893 eG | Ringstraße 183 | 16227 Eberswalde

14. März 2019
Marko Reinhardt
03334 304-26
marko.reinhardt@1893-wohnen.de
110/1/001

Ihr Schreiben vom 7. März 2019

vielen Dank für Ihren Hinweis.

Auch für uns ist diese gelbe Sacksammlung ein unbefriedigender Zustand. Leider wurden unsere Bemühungen stets mit dem Verweis auf die Abfallsatzung und bestehender Verträge mit der Entsorgungsfirma Remondis(Sacksammlung ausgeschrieben) abgelehnt.

Wir haben natürlich sofort mit der Firma Remondis Kontakt aufgenommen, um auch in unserem Bereich eine Umstellung vornehmen zu können. Laut Information der Mitarbeiter der Firma Remondis müssten wir für diesen Bereich ca. 4-5 Tonnen bereitstellen.

Zur Zeit ist auf unserem Müllplatz in der Kantstraße die Kapazität für die erforderliche Anzahl an Tonnen nicht gegeben. Dies bedeutet für uns zu prüfen, wo weitere Möglichkeiten der Unterbringung bestehen.

Desweiteren wird die Abfallsatzung in diesem Jahr erneuert. Nach heutigem Stand ist noch nicht klar, wie diese im Bezug auf Biomüll und Müllmengen und dem damit einhergehenden Platzbedarf auf den Stellplätzen aussieht. Das bedeutet für alle Vermieter, sich mit dem Thema Müllplätze nach Erstellung der neuen Abfallsatzung zu beschäftigen.

Aus diesem Grund können wir zum heutigen Tag noch keinen verbindlichen Termin der Umsetzung benennen, sind aber bestrebt dies auch im Sinne unserer Mitglieder und einer sauberen Stadt umzusetzen.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Mail.

Grüße aus dem Genossenschaftshaus

Völker Klich

Guido Niehaus

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT EBERSWALDE 1893 eG

Ringstraße 183 - 16227 Eberswalde | FON 03334 - 304-0 | WWW 1893-wohnen.de

RECHTSSICHERUNG FRANKFURT/ODER Gnr 105 | VORSTAND Völker Klich, Guido Niehaus | AUFSICHTSRATSVORSITZENDER Jürgen Faust

BAIRK Deutsche Kreditbank AG IBAN DE21 1203 0000 0000 5267 56 | Sparkasse Barnim IBAN DE19 1705 2000 0940 1893 05